

Partnerschaftsverein Langerringen erhält besondere Auszeichnung

Der Partnerschaftsverein Langerringen hat den diesjährigen "Joseph-Rovan-Preis" erhalten. Die Preisverleihung fand in der französischen Botschaft in Berlin statt. Der Rovan-Preis wird seit 2006 jährlich vom Französischen Botschafter in Berlin in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft für besonders gelungene Projekte in der deutsch-französischen Zusammenarbeit nur an deutsche Projektträger vergeben. Namensgeber für den Preis ist der große Historiker und Architekt der deutsch-französischen Freundschaft Joseph Rovan (siehe Erläuterungen zur Person)

In diesem Jahr wird in Deutschland vom 14. Juni bis 14. Juli die Fußball-EM ausgetragen und die Olympischen Sommerspiele finden in Frankreich vom 26. Juli bis 11. August statt. Daher lautete das Motto der Ausschreibung für dieses Jahr: „Das zivilgesellschaftliche Engagement in Hinsicht auf den deutsch-französischen Sportsommer 2024.“ Die Bewerbung war für besondere Sportprojekte aus den Jahren 2022 und 2023 möglich.

Im vergangenen Jahr wurde die Strecke von 1100 km zwischen der Partnergemeinden La Baconnière und Langerringen im Rahmen des Familien- und Jugendaustausches von französischen Radsportlern in acht Tagen zurückgelegt. Daran beteiligten sich auch Radsportler aus Langerringen. Dieses gemeinsame Projekt wurde im Frühjahr von Konrad Dobler, dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Langerringen, bei der Bewertungskommission eingereicht.

Der Partnerschaftsverein Langerringen ist einer der drei deutschen Projektträgern, die mit dem diesjährigen Rovan-Preis ausgezeichnet wurden. Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird mit je 1000 Euro an die Gewinnervereine aufgeteilt. Voraussetzung für eine Preisverleihung war eine vorherige finanzielle Unterstützung der Radtour durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds im Jahr 2023. Im Rahmen der Verleihung an der Französischen Botschaft konnte jeder der Preisträger in einem Kurzvortrag sein Projekt vorstellen.

Erläuterungen zur Person Joseph Rovan:

Joseph Rovan, geboren 1918 in München als *Joseph Rosenthal*, folgte 1934 seinen Eltern nach Frankreich und wurde 1944 nach Dachau deportiert. Nach dem Krieg wurde er von Charles de Gaulle zum Minister berufen. Später war er Professor für deutsche Geschichte an der Universität Paris-Vincennes. Außerdem war er Berater von Helmut Kohl und Jacques Chirac. Er setzte sich sein Leben lang für die deutsch-französische Verständigung ein.



Die Gewinner des „Joseph-Rovan-Preises“ 2024 mit dem Gesandten der französischen Botschaft Herrn Emmanuel Cohet (3. von links) und Konrad Dobler (rechts)



Konrad Dobler bei der Vorstellung der Radtour

Bildquelle: ©Ambassade de France en Allemagne